

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor gut einem Jahr dachten im *Rotary Magazin* ein paar kluge Köpfe über den Kapitalismus nach. Die US-amerikanische Subprime-Krise wuchs sich gerade zur **weltweiten Misere** aus; inwieweit sie Europa, Deutschland und Österreich erfassen würde, war damals unklar. Die Pleite von Lehman Brothers und anderer großer Finanzinstitute stand noch bevor. Inzwischen sehen Experten die Weltwirtschaft in der **größten Rezession der Nachkriegsgeschichte**. Überall auf der Welt wurden und werden Rettungspakete geschnürt, die Summen schießen in immer neue astronomische Höhen. Manchmal fragt man sich, ob die Akteure die Beträge, die sie gerade verabschieden, als Zahl überhaupt noch fehlerfrei schreiben können. Ein klares Konzept oder auch nur eine Idee für eine neue Wirtschaftsordnung ist bisher nirgends zu sehen. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Ratlosigkeit haben wir deshalb abermals **renommierte Ökonomen und anerkannte Wirtschaftsjournalisten** gebeten zu beschreiben, wie es aus ihrer Sicht weitergehen könnte – und möglicherweise sollte. Herausgekommen ist ein kleines Dossier mit zum Teil globalen, aber auch ganz privaten Gedanken über die Rezepte der Sozialen Marktwirtschaft, zur derzeit oft geforderten strengeren Regulierung der Märkte, zur Stimmung in der Wirtschaft und nicht zuletzt zur Frage, ob wir aus Schaden klug werden (*ab S. 24*).



Unter den unzähligen Projekten und Hilfsprogrammen Rotarys ragen die **Volunteer Doctors** besonders heraus. Unterstützt von der Rotary Foundation sehen es diese rotarischen Ärzte als Hauptaufgabe an, den freiwilligen Einsatz in Entwicklungsländern unter kaum vorstellbaren Bedingungen zu organisieren und zu unterstützen. Hilfe zur Selbsthilfe ist hier keine bloße Floskel, sondern **gelebte harte Arbeit**. So streben die Volunteer Doctors an, bei ihrer Tätigkeit im Gastland nicht nur Patienten zu versorgen, sondern auch die einheimischen Ärzte und Krankenschwestern weiterzubilden. Parallel dazu werden in ausgesuchten Krankenhäusern auch Projekte zur Verbesserung der materiellen medizinischen Versorgung durchgeführt, z.B. die Modernisierung eines Operationssaales. In einem Schwerpunkt stellen wir die überaus verdienstvolle Arbeit der Volunteer Doctors, aber auch ihre **Sorgen und Nöte im Einsatz** vor (*ab S. 10*).

Es grüßt Sie herzlichst

Ihr

René Nehring